

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 11.12.17

und Antwort des Senats

Betr.: Kriminelle Flüchtlinge (XVIII)

In der PKS wird bei der Erfassung der Daten von Tatverdächtigen der Aufenthaltsstatus vermerkt. Somit kann zwischen Asylbewerbern, Schutzberechtigten und Asylberechtigten, Geduldeten und Kontingentflüchtlingen unterschieden werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Mit dem Begriff des Flüchtlings werden in der öffentlichen Diskussion häufig nur die Personengruppen assoziiert, die seit 2015 nach Deutschland beziehungsweise Hamburg migriert sind. Diese dynamische Größe kann in einer bundesweit einheitlich geführten Massenstatistik wie der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) nicht abgebildet werden. Sie ergibt sich aus dem Ermittlungsvorgang selbst. In der PKS wird bei der Erfassung der Daten von Tatverdächtigen (TV) der Aufenthaltsstatus erhoben. Für die Erfassung des Aufenthaltsstatus/Grund des Aufenthalts wurden zum 1. Januar 2016 die Kategorien „International/national Schutzberechtigte“ und „Asylberechtigte“ neu eingeführt. TV mit Flüchtlingsstatus werden nach vier Unterkategorien wie folgt erfasst:

- Asylverfahren, unterteilt in
 - Asylbewerber,
 - international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte sowie
- Duldung/Kontingentflüchtlinge, unterteilt in
 - Duldung (Abschiebungshindernisse nach Abschluss des Asylverfahrens),
 - Kontingentflüchtlinge.

Die Polizei weist darauf hin, dass die TV mit dem erfragten Aufenthaltsstatus (siehe oben) zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten migriert sind. Der Migrationszeitpunkt kann bereits lang- bis mittelfristig zurückliegen oder erst kürzlich erfolgt sein. Schlussfolgerungen auf die Anzahl der TV, die erst seit 2015 migrierten, sind nicht möglich. Sie können Teilmenge jeder der vier oben genannten Unterkategorien sein.

Bei der Berechnung der TV wird in der PKS eine echte Tatverdächtigenzählung vorgenommen. Dabei wird ein TV nur einmal gezählt, auch wenn er mehrfach registriert wurde. Dieses Prinzip wird sowohl für die Anzahl der TV insgesamt als auch für die Anzahl der TV für jedes Delikt angewendet. Wird ein TV mit zwei verschiedenen Delikten registriert, wird er für das jeweilige Delikt als TV gezählt. Für TV insgesamt wird er dagegen nur einmal gezählt. Daher ist es nach der echten Tatverdächtigenzählung regelwidrig, die Summe der TV aus den erfragten Delikten zu errechnen. Die echte Tatverdächtigenzählung wird auch bei der Berechnung des Wohnsitzes des TV angewendet. Demnach wird ein TV, der in einem Fall als in Hamburg wohnhaft und in

einem anderen Fall im selben Auswertungszeitraum mit „ohne festem Wohnsitz“ gezählt wird, bei den TV insgesamt nur einmal gezählt.

Aus den nachfolgend genannten Daten kann nicht geschlossen werden, dass alle TV ihren Wohnsitz in Hamburg haben. Sie können auch außerhalb von Hamburg gemeldet sein, im Ausland wohnen, ohne festen Wohnsitz sein oder ihr Wohnsitz ist unbekannt. In der PKS-Auswertung wird der Wohnort des TV nach Aufenthaltsstatus nicht standardisiert in einer Auswertetabelle erfasst.

Die PKS ist auf Jahresauswertungen ausgelegt. Innerhalb eines Berichtsjahres unterliegt der PKS-Datenbestand einer ständigen Pflege, zum Beispiel durch Hinzufügen von nachträglich ermittelten Tatverdächtigen oder Herausnahme von Taten, die sich im Nachhinein nicht als Straftat erwiesen haben. In der PKS wird ein Fall in dem Monat gezählt, in dem er erfasst wurde. Die Tatzeit bleibt dabei unberücksichtigt. Wird dieser Fall in einem Folgemonat im Sinne der vorstehend beschriebenen ständigen Pflege geändert, führt das in diesem Folgemonat zu einer erneuten Zählung, weil eine Datensatzänderung im rechnerischen Sinne eine neue Erfassung ist. In den sogenannten kumulativen Tabellen, die vom ersten bis zum aktuellen Monat des Jahres berichten, wird immer nur der eine Fall mit der letzten Änderung gezählt. Das hat zur Folge, dass die Summe von Monatszahlen regelmäßig größer ist als die kumulativen Zahlen dieser Monate. Änderungen in der PKS oder spezielle Kriminalitätsaufkommen, auch in Verbindung mit entsprechenden Qualitätssicherungsmaßnahmen, können dazu führen, dass monatliche Fallerfassungen beträchtlicher Größenordnung in Folgemonaten erneut gezählt werden. Auf einzelne Monate aufgegliederte Fallzahlen sind in der PKS daher nicht valide. Eine Addition der Zahlen der einzelnen Monate ergibt nicht die Summe der kumulierten Berechnung für die Monate Januar bis November 2017.

Aus den genannten Gründen werden Monatszahlen für die PKS-Auswertung nicht berechnet. Unterjährige Auswertungen erfolgen immer kumulativ, das heißt, es werden die Summen von Januar bis zum betreffenden Monat gezählt. Nur für technische Prüfungen werden für jeden Monat in der PKS sogenannte Netto-Tabellen berechnet. Sie werden nicht für Auswertungen verwendet. Diese Netto-Tabellen beinhalten die vom ersten bis zum letzten Tag des jeweiligen Monats erfassten Fälle.

In der PKS erfolgt die Erfassung der Straftaten unabhängig von der Tatzeit nach Abschluss aller (kriminal-)polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe eines Vorganges an die Staatsanwaltschaft. Daher beinhalten die monatlichen Netto-Tabellen Daten zu Straftaten, die in den Vormonaten begangen wurden. Die Netto-Tabellen stellen kein Abbild der im Berechnungsmonat begangenen aktuellen Kriminalität dar.

In der PKS wird die Staatsangehörigkeit der TV erfasst. TV, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, werden als nicht deutsche TV bezeichnet. Die Staatsangehörigkeit wird standardisiert nicht nach Merkmalen wie zum Beispiel Alter differenziert ausgewertet.

In der PKS wird der Aufenthaltsstatus nur für TV gesamt und nach Geschlecht ausgewertet. Tatverdächtige nach Aufenthaltsstatus werden standardisiert nicht nach Merkmalen wie zum Beispiel Alter, Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit differenziert ausgewertet.

Für die nicht standardisierten Auswertungen wäre eine spezielle Programmierung der PKS notwendig. Dies ist in der für die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele*
 - a. *Tatverdächtige,*
 - b. *Tatverdächtige – bereinigt um Verstöße gegen Aufenthalts- und Asylgesetze –,*
 - c. *Tatverdächtige unter 21 Jahren,*

- d. *Tatverdächtige unter 21 Jahren – bereinigt um Verstöße gegen Aufenthalts- und Asylgesetze –,*
 - e. *ausländische Tatverdächtige,*
 - f. *ausländische Tatverdächtige – bereinigt um Verstöße gegen Aufenthalts- und Asylgesetze –,*
 - g. *ausländische Tatverdächtige unter 21 Jahren,*
 - h. *ausländische Tatverdächtige unter 21 Jahren – bereinigt um Verstöße gegen Aufenthalts- und Asylgesetze –*
- wurden vom 1. Januar bis zum 30. November 2017 – kumulativ – erfasst? Bitte jeweils die jeweilige Gesamtzahl angeben und auch nach den eingangs genannten Personengruppen differenzieren.*

Siehe Anlagen 1 und 2. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

- 2. *Wie viele Tatverdächtige im Bereich*
 - a. *der Straftaten gegen das Leben,*
 - b. *der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und insbesondere*
 - i. *der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung,*
 - c. *der Beleidigung auf sexueller Grundlage,*
 - d. *der Raubdelikte insgesamt und insbesondere*
 - i. *des Raubes, der räuberischen Erpressung, des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer,*
 - ii. *des Handtaschenraubes,*
 - iii. *der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen,*
 - e. *der Körperverletzung insgesamt,*
 - f. *des Diebstahls insgesamt und insbesondere*
 - i. *des Ladendiebstahls,*
 - ii. *des Taschendiebstahls,*
 - iii. *des Wohnungseinbruchdiebstahls,*
 - iv. *des Diebstahls von Kraftwagen,*
 - v. *des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen,*
 - g. *der Vermögens- und Fälschungsdelikte und insbesondere*
 - i. *des Erschleichens von Leistungen,*
 - h. *der Gewaltkriminalität,*
 - i. *der Rauschgiftkriminalität und insbesondere*
 - i. *des unerlaubten Handels/Schmuggels gemäß BtMG*

wurden vom 1. Januar bis zum 30. November 2017 – kumulativ – erfasst? Bitte jeweils die jeweilige Gesamtzahl angeben und nach den eingangs genannten Personengruppen differenzieren.

Siehe Anlage 2. Im Übrigen siehe Vorbemerkung und Drs. 21/6213.

- 3. *Wie viele der vom 1. Januar bis zum 30. November 2017 – kumulativ – erfassten Tatverdächtigen der eingangs genannten Personengruppen haben einen Wohnsitz in Hamburg? Wo haben die übrigen ihren Wohnsitz?*

Siehe Anlage 3, die alle TV, als deutsche und nichtdeutsche, abbildet. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

4. *Wie verteilen sich die vom 1. Januar bis zum 30. November 2017 – kumulativ – erfassten*
 - a. *Tatverdächtigen,*
 - b. *Tatverdächtigen unter 21 Jahren**der eingangs genannten Personengruppen auf die einzelnen Herkunftstaaten?*

Siehe Anlage 4. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

**Tatverdächtige (TV) insgesamt und nichtdeutsche Tatverdächtige
01.01.2017 bis 30.11.2017 - KUMULATIV**

		Anzahl Tatverdächtige
1.a.	TV gesamt	65.113
1.b	TV bereinigt um Verstöße gegen das AufenthG/AsylVG/FreizG/EU (PKS-Schlüssel 890000)	61.201
1.c	Tatverdächtige unter 21 Jahren (TVu21)	13.801
1.d	TVu21 bereinigt um Verstöße gegen das AufenthG und AsylVG/FreizG/EU (PKS-Schlüssel 890000)	12.667
1.e	nichtdeutsche TV	29.745
1.f	nichtdeutsche TV bereinigt um Verstöße gegen das AufenthG/AsylVG/FreizG/EU (PKS-Schlüssel 890000)	25.861
1.g	nichtdeutsche TVu21	5.779
1.h	nichtdeutsche TVu21 bereinigt um Verstöße gegen das AufenthG/AsylVG/FreizG/EU (PKS-Schlüssel 890000)	4.646

Tatverdächtige insgesamt und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsstatus/Grund des Aufenthalts
01.01.2017 bis 30.11.2017 - KUMULATIV

Frage	Schlüssel- zahl der Tat	Straftaten	Tatverdächtige insgesamt	Asylverfahren		Duldung/Kontingent- flüchtlinge	
				Asyl- bewerber	international/ national Schutz- berechtigte und Asylberechtigte	Duldung (Abschiebungshinder- nisse nach Abschluss des Asylverfahrens)	Kontingent- flüchtlinge
2.a.	0000	Straftaten gegen das Leben	116	8	1	1	0
2.b.	1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	950	64	6	4	12
2.bi.	1110	Vergewaltigung/sex. Nötigung	198	16	3	2	3
2.c.	673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage	512	32	2	4	1
2.di.	2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.104	88	11	51	7
2.d.i.	2160	Handtaschenraub	12	1	0	1	0
2.d.iii.	2170	sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	451	41	7	27	5
2.e.	2200	Körperverletzung insgesamt	15.065	1.041	189	145	59
2.f.	****	Diebstahl insgesamt	14.810	941	180	288	56
2.fi.	*26***	Ladendiebstahl	9.616	674	136	175	38
2.fii.	*90***	Taschendiebstahl	584	67	4	36	8
2.fiii.	8880	Wohnungseinbruchdiebstahl	315	9	2	8	0
2.f.iv.	***1	Diebstahl insg. von Kraftwagen	246	7	1	1	0
2.f.v.	*50*	Diebstahl insg. an/aus Kraftwagen	406	20	2	7	1
2.g.	5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16.081	843	156	278	20
2.gi.	515000	Erschleichen von Leistungen	6.548	493	75	167	16
2.h.	8920	Gewaltkriminalität	6.036	501	88	112	35
2.i.	8910	Rauschgiftkriminalität	7.296	607	35	224	4
2.i.i.	732000	unerlaubter Handel/Schmuggel von BTM (§29 BtMG)	1.466	198	17	117	2
1.a.	-----	TV insgesamt (alle Straftaten)	65.113	3.486	572	959	149
1.b.	890000	TV insgesamt (alle Straftaten) bereinigt um Verstöße gegen das AufenthG/AsylVG/FreizG/EU	61.201	3.415	563	925	151

**Tatverdächtige insgesamt nach Wohnsitz
01.01.2017 bis 30.11.2017 - KUMULATIV**

Anzahl Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit festen Wohnsitz		Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz
	im Bundesland Hamburg	im übrigen Bundesgebiet	
65.113	41.415	16.614	8.678
		671	

**Tatverdächtige insgesamt nach Staatsangehörigkeit
01.01.2017 bis 30.11.2017 - KUMULATIV**

Staatsangehörigkeit	Anzahl Tatverdächtige insgesamt
Nichtdeutsche insgesamt	29.745
Türkei	2.663
Afghanistan	2.585
Polen	2.568
Rumänien	2.142
Iran	1.354
Syrien	1.312
Serbien	1.154
Bulgarien	1.039
Albanien	919
Russische Föderation	778
ungeklärt	695
Ghana	677
Irak	677
Mazedonien (ehem. Jugoslawische Republ	575
Ägypten	562
Marokko	510
Kosovo	415
Algerien	411
Portugal	395
Eritrea	317
Italien	315
Litauen	298
Montenegro	283
Somalia	264
Bosnien-Herzegowina	248
Gambia	233
Ukraine	229
Georgien	225
Tunesien	223
Griechenland	217
Armenien	211
Nigeria	210
Indien (einschließlich Sikkim)	207
Lettland	194
Spanien	193
Kroatien	174
Guinea	172
Großbritannien und Nordirland	169
Guinea-Bissau	159
Libanon	159
Frankreich	158
Slowakei	121
Cote d'Ivoire	116
Pakistan	111
Moldau	109
Libyen	104
Kasachstan	102
Österreich	100
Benin (früher: Dahome)	96
Ungarn	94
Togo	94
Vietnam	94
USA	91
Niederlande	86
Burkina Faso	82
China, VR	81
Ecuador	78
Brasilien	74
Sudan (ohne Südsudan)	69
Thailand	67
Tschechische Republik	66
Aserbaidschan	64
Mali	61
Staatenlos	61
Dänemark	59
Kamerun, Vereinigte Republik	55
Kolumbien	52
Senegal	51
keine Angaben	50

**Tatverdächtige insgesamt nach Staatsangehörigkeit
01.01.2017 bis 30.11.2017 - KUMULATIV**

Staatsangehörigkeit	Anzahl Tatverdächtige insgesamt
Schweden	46
Chile	46
Schweiz	43
Niger	43
Sierra Leone	43
Jordanien	40
Weißrussland (Belarus)	39
Liberia	36
Dominikanische Republik	34
Nepal	33
Estland	32
Kenia	32
Philippinen	30
Äthiopien	28
Israel	28
Kuba	27
Venezuela	27
Belgien	26
Slowenien	24
Indonesien	24
Jemen, Republik	23
Australien	23
Südafrika	22
Peru	22
Finnland	17
Irland	17
Norwegen	17
Kongo, Republik	17
Mauretanien	16
Honduras	16
Sri Lanka	15
Kanada	14
Kongo, Demokratische Republik	12
Vereinigte Arabische Emirate	12
Usbekistan	12
Südsudan	11
Kirgistan	11
Äquatorialguinea	10
Mexiko	10
Argentinien	9
Japan	9
Kuwait	9
Uganda	8
Bangladesch	8
Angola	7
Tschad	7
Dominica	7
Jamaika	7
Korea, Republik	7
Saudi-Arabien	7
Malaysia	7
Korea, Demokratische Volksrepublik	6
Gabun	5
Kap Verde	5
Mosambik	5
Tadschikistan	5
Neuseeland	5
Island	4
Ruanda	4
Bolivien	4
Costa Rica	4
Uruguay	4
Namibia	3
Zentralafrikanische Republik	3
Salvador, El	3
Mongolei	3
Taiwan	3
Turkmenistan	3
Luxemburg	2
Simbabwe	2

**Tatverdächtige insgesamt nach Staatsangehörigkeit
01.01.2017 bis 30.11.2017 - KUMULATIV**

Staatsangehörigkeit	Anzahl Tatverdächtige insgesamt
Madagaskar	2
Sambia	2
Burundi	2
Paraguay	2
Nauru	2
Malta	1
Zypern	1
Mauritius	1
Tansania	1
Barbados	1
Guyana	1
Haiti	1
Nicaragua	1
Panama	1
St. Lucia	1
Trinidad und Tobago	1
Bhutan	1
Laotisch Demokratische Volksrepublik	1
Kiribati (früher: Gilbert-Inseln)	1
Palau	1